

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0099/2018/BV

Datum:
13.04.2018

Federführung:
Dezernat IV, Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg

Beteiligung:

Betreff:

Ausschreibung zur Verwertung von Altpapier

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 22. Mai 2018

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	02.05.2018	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	17.05.2018	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt, im Rahmen der Ausschreibungskooperation dem wirtschaftlich günstigsten Bieter den Zuschlag zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Durchführung des Vergabeverfahrens durch die Stadt Mainz sowie Rechtsanwaltskosten	10.000 €
Einnahmen:	
Die Papiererlöse sind erst nach Abschluss des Vergabeverfahrens bekannt und werden anschließend in einer separaten Vorlage mitgeteilt.	
Finanzierung:	
Budget - Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (Amt 70)	10.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Die Ausschreibung zur Verwertung des Altpapiers wird voraussichtlich Ende April im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. Die Verwaltung wird ermächtigt, im Rahmen der Ausschreibungskooperation mit anderen kommunalen Gebietskörperschaften dem wirtschaftlich günstigsten Bieter den Zuschlag zu erteilen.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 02.05.2018

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung
Enthaltung 1

Sitzung des Gemeinderates vom 17.05.2018

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

Der derzeit bestehende Papierverwertungsvertrag mit der Firma Remondis Trade and Sales GmbH, Lünen endet zum 31.08.2018 und muss neu vergeben werden. Der Gemeinderat hat mit Vorlage vom 20. November 2017 (Drucksache 0375/2017/BV) die Verwaltung ermächtigt, die Verwertung des Altpapiers wieder im Rahmen einer kommunalen Einkaufsgemeinschaft gemeinsam europaweit auszuschreiben. Dieses Ausschreibungsmodell wurde bereits in den vergangenen Jahren durchgeführt und hat sich als sehr erfolgreich erwiesen.

Die bestehende Arbeitsgemeinschaft mit den Städten Mainz, Saarbrücken, Wiesbaden, dem Zweckverband Riedwerke, dem Rhein-Hunsrück-Kreis sowie dem Wetteraukreis hat in den vergangenen Wochen die europaweite Ausschreibung der Verwertung des Altpapiers vorbereitet. Die Stadt Mainz wurde hierbei, wie auch bei den vorherigen Papierausschreibungen, von allen beteiligten Gebietskörperschaften mit der Führung des Vergabeverfahrens beauftragt. Bei der Vorbereitung und Durchführung des Vergabeverfahrens werden die beteiligten Gebietskörperschaften zusätzlich durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Lück (Anwaltsbüro Köhler und Klett, Köln) rechtlich beraten.

Für die Stadt Heidelberg werden pro Jahr 10.500 Tonnen Altpapier zur Verwertung ausgeschrieben. Die Vertragslaufzeit beginnt am 01.09.2018 und endet am 31.08.2021 und kann einmalig um 2 Jahre verlängert werden.

Die Ausschreibung wird voraussichtlich Ende April im Amtsblatt der Europäischen Union bekannt gemacht. Im Anschluss haben die Bieter 30 Tage Zeit, ihre Angebote abzugeben

Die eingegangenen Angebote werden im Rahmen der Submission durch die Zentrale Vergabestelle der Stadt Mainz geöffnet und im Anschluss einer ersten Prüfung und Wertung unterzogen. Die Stadt Heidelberg erhält anschließend eine Übersicht über die zugelassenen und wertbaren Angebote. Unter Beachtung der möglichen Loskombinationen obliegt die endgültige Entscheidung, welchem Bieter für ein Los der Zuschlag erteilt werden soll, dem Beteiligten, dessen Gebiet das Los umfasst. Im Rahmen der Arbeitsgruppe erfolgt danach noch eine gemeinsame Beschlussfassung über den wirtschaftlich günstigsten Bieter.

Der Gemeinderat wird gebeten, die Verwaltung zu ermächtigen, im Rahmen der Ausschreibungsoperation dem wirtschaftlich günstigsten Bieter den Zuschlag zu erteilen. Diese Vorgehensweise entspricht dem sich in den vergangenen Zeiträumen bewährten Ablauf. Die gemeinderätlichen Gremien werden nach der Zuschlagserteilung entsprechend über das Ausschreibungsergebnis informiert.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Ziel/e: Solide Haushaltwirtschaft Begründung: Durch die Einkaufskooperation zur Ausschreibung der Verwertung des Altpapiers sowie Bündelung der Papiermengen konnten in der Vergangenheit deutlich höhere Erlöse erzielt werden.
RK 1	+	Ziel/e: Nachbarschaftliche und kooperative interkommunale Zusammenarbeit fördern Begründung: Durch die Zusammenarbeit mit anderen Kommunen kann Wissen gebündelt und dadurch Synergieeffekte erzielt werden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson